so führt uns eben diese Tatsache zu dem Gedanken, dass wir heute an der Wende zweier langer Epochen stehen, ähnlich wie die Welt vor anderthalb Jahrtausenden, als es auch eine kunst-religionslose Uebergangszeit gab, wo Grosses, Altes starb und Neues, Ungeahntes an seine Stelle trat. Die Natur wird den Völkern nicht ohne grosse Absichten Religion und Kunst mutwillig gemordet haben. Und wir leben auch der Ueberzeugung, die ersten Zeichen der Zeit schon verkünden zu können.

Die ersten Werke einer neuen Zeit sind unendlich schwer zu definieren — wer kann klar sehen, auf was sie abzielen und was kommen wird? Aber die Tatsache allein, dass sie existieren und heute an vielen, oftmals voneinander ganz unabhängigen Punkten entstehen und von innerlichster Wahrheit sind, lässt es uns zur Gewissheit werden, dass sie die ersten Anzeichen der kommenden neuen Epoche sind, Feuerzeichen von Wegsuchenden.

Die Stunde ist selten — ist es zu kühn, auf die kleinen, seltenen Zeichen der Zeit aufmerksam zu machen?



BAYERISCHES GLASBILD



MOSAIK IN S. MARCO (Venedig)